



welt
hunger
hilfe



Einrichtung einer provisorischen Schule für syrische Flüchtlingskinder

Durchführung des Projekts mit Unterstützung von
Soroptimist International Deutschland



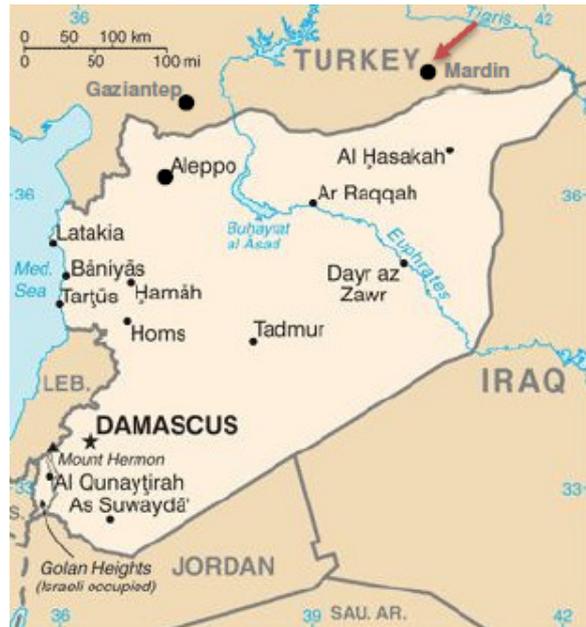
Zwischenbericht Stand Februar 2015

geplante Laufzeit: 01.01.2015 – 30.06.2015

Deutsche Welthungerhilfe e.V. Friedrich-Ebert-Str. 1 53173 Bonn
Tel. 0228 22 88-419 alexandra.shahabeddin@welthungerhilfe.de www.welthungerhilfe.de
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn Stichwort: **Soroptimistinnen für Syrien**
IBAN DE 153 7050 1980 0000 011 15 BIC COLSDE33

Ausgangslage

Ein Großteil der syrischen Kinder im schulpflichtigen Alter, die als Flüchtlinge mit ihren Familien in die Türkei gekommen sind, hat keine Möglichkeit, eine Grund- oder weiterführende Schule zu besuchen. In der Provinz Mardin/Südosttürkei, wo immer neue Ströme an Menschen auf der Suche nach einem neuen Zuhause ankommen, ist der Bedarf einer Bildungseinrichtung besonders groß. Hier konnten laut offiziellen Informationen im letzten Schuljahr von 13.500 schulpflichtigen Kindern nur 3.500 regelmäßig zur Schule gehen (Info Stand 09/2014).



Geplantes Vorhaben

In Zusammenarbeit mit den lokalen Autoritäten plant die Welthungerhilfe in Mardin den Betrieb einer Schule. 300 syrische Kinder sollen ab Anfang des Jahres 2015 regelmäßig an einem Unterricht teilnehmen, der genau auf die Lehrpläne syrischer Schüler zugeschnitten ist und der in ihrer Landessprache unterrichtet wird. Ein paar Stunden täglich können die Mädchen und Jungen den Schrecken des Erlebten entfliehen und so ein Stück Normalität zurückgewinnen. Die türkischen Behörden haben zugesagt, kurzfristig geeignete Gebäude zur Verfügung zu stellen, die **mit Unterstützung von Soroptimist International Deutschland** von der Welthungerhilfe mit Möbeln und Lernmaterialien für den Unterricht ausgestattet werden. Im Rahmen dieses Vorhabens sollen arabisch sprachige Lehrer eingestellt, Schulbusse eingesetzt sowie ein tägliches Lunchpaket bereitgestellt werden. Kinder aus besonders bedürftigen Familien werden als erste bei der Platzvergabe berücksichtigt.

Umsetzung

Das Projekt setzt auf ein bereits im November und Dezember 2014 durchgeführtes Bildungsangebot auf, das als Teilprojekt im Rahmen von verschiedenen Hilfsmaßnahmen für syrische Flüchtlinge implementiert wurde.

Unser lokaler Partner

Unser lokaler Partner vor Ort ist MSSP (Mardin Syrien Solidarity Platform), die seit Beginn des Bürgerkriegs in Syrien im Bereich der humanitären Hilfe für Flüchtlinge tätig sind. Die Arbeit konzentriert sich auf die Stadt Mardin in der Provinz Mardin im Südosten der Türkei. In Mardin Stadt leben ca. 20.000 syrische Flüchtlinge. Neben akuter Nothilfe, wie der Verteilung von Lebensmitteln und Kleidung, fördert MSSP auch Bildungsangebote. MSSP betreibt auch das „Mardin Community Center“ – eine erste Anlaufstelle für jegliche Belange der Flüchtlinge und hat somit einen sehr guten Ein- und Überblick über Anzahl, Bedarfe und Situation der Flüchtlinge in Mardin.

Anpassung der Angebote

Mit der Anknüpfung an das Schulprojekt aus 2014, konnten vorhandene Strukturen genutzt und somit z.B. die Kosten für eine erste Ausstattung der Schule eingespart werden. Auch gab es bereits organisatorische Strukturen, auf die aufgebaut werden konnte.

Der Bedarf an Schulplätzen ist aber zwischenzeitlich gestiegen. Daher wurden Anfang Januar mit MSSP, den lokalen Behörden und Dienstleistern (Transportunternehmen) Gespräche geführt, Angebote eingeholt und neue Vereinbarungen getroffen. Grund für den erhöhten Bedarf ist einerseits, dass in den letzten Wochen und Monaten viele weitere Flüchtlinge über die Grenze gekommen sind. Außerdem können sich viele Familien aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage den Schulbesuch ihrer Kinder, d.h. Anfahrt und Unterrichtsmaterial, nicht leisten. Erst durch die Möglichkeit eines kostenlosen Transportes zur Schule, wird die Teilnahme am Unterricht möglich.

Aufgrund dieser geänderten Voraussetzungen haben wir unseren Projektantrag entsprechend angepasst und die Kosten neu berechnet.

Start

Der Schulbetrieb in Mardin konnte im Januar 2015 mit einem Budget von 30.000 Euro aus Spenden der Soroptimist International Deutschland wieder aufgenommen werden. Aktuell sind 650 Kinder für die Schule angemeldet, allerdings nehmen nur ca. 350 – 400 täglich am Unterricht teil. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe: einige Kinder müssen zeitweise arbeiten, um zum Familieneinkommen beizutragen. Andere müssen tageweise im Haushalt helfen oder auf Geschwisterkinder aufpassen, während die Eltern arbeiten. Auch der Anfahrtsweg spielt eine Rolle. Einige Familien wohnen so abgelegen, dass auch der Weg zur Bushaltestelle – je nach Wetterlage – sehr beschwerlich sein kann.

Um erstmal so vielen Kindern wie möglich den Schulbesuch zu ermöglichen, haben wir gemeinsam mit unserem Partner MSSP auf die aktuelle Situation reagiert und das Angebot angepasst. Entsprechend der vorhandenen Mittel läuft die Planung erst einmal bis Ende April 2015. Aufgrund der erhöhten Schülerzahl und auch dem erklärten Ziel, einen angemessen und qualifizierten Unterricht anzubieten, wurden 24 Lehrerinnen und Lehrer eingestellt, die fast alle bereits in Syrien schon als LehrerInnen tätig waren. Außerdem haben wir die Übernahme der Transportkosten für 400 Kindern vereinbart (teils über private Transportunternehmen, teils durch Übernahme von Monatstickets für öffentliche Verkehrsmittel). Weitere durch die Soroptimisten zur Verfügung gestellte Mittel sollten unserer Einschätzung nach für die Fortführung des Unterrichts über den April 2015 hinaus eingesetzt werden.

Die Verteilung eines täglichen Lunchpakets haben wir aus Kostengründen erstmal zurückgestellt. Besonders bedürftige Familien in und um Mardin werden aber von uns im Rahmen eines Nothilfeprogramms mit Lebensmitteln, warmer Kleidung, Decken und Matratzen versorgt.

Angepasste Kostenaufstellung Januar - April 2015

- Gehalt für 24 Lehrer 18.240 €
- Transportkosten/Schulbusse:
19 Euro pro Monat für 400 Kinder 30.400 €
- Reparatur Dach 1.180 €





